



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 31.08.2009 bis 16.12.2009 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)

Gastuniversität: Universität van Amsterdam

Land: Niederlande

Motivation:

<input type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zur Vorbereitung meines Auslandsaufenthalts in Amsterdam waren vor allem organisatorische Aufgaben zu klären. Die Bewerbung für ein Zimmer in einem Studentenwohnheim, zum Beispiel, sowie die tatsächliche Planung meines Umzugs nahmen viel Zeit in Anspruch.

Aus Büchern zur Geschichte der Niederlande und Amsterdam selbst versuchte ich mir ein besseres Verständnis über die niederländische Kultur und Lebensweise zu verschaffen, über die ich mir zuvor nur ungenaue Vorstellungen machen konnte.

Ich entschied mich gegen das Belegen eines Sprachkurses in Niederländisch, da ich diesmal eine eher praktische, quasi 'learning by doing', Herangehensweise an die mir völlig unbekannte Sprache ausprobieren wollte.

Anreismöglichkeiten zum Studienort



Zur Anreise buchte ich den Nachtzug von Berlin nach Amsterdam. Diese war eine rein finanzielle Entscheidung, da ein Mietwagen oder ein Flug weitaus mehr gekostet hätten.

Vorstellung der Gastuniversität

Innerhalb der Universität van Amsterdam besuchte ich ausschliesslich Englisch sprachige Seminare an der 'International School for Humanities and Social Science/ Graduate School of Social Sciences'. Die hier angebotenen Seminare im 'Undergraduate Programme' behandelten folgende Themenblöcke:

- Asian Societies and Cultures
- Culture and Modernity
- Development and Planning
- Dutch Society and Culture
- Ethnicity, Migration and Nationalism
- European Society and Culture
- Gender, Sexuality and Society
- International Relations and Globalisation
- Media, Communication and Film
- Politics, Governance and Democracy

Aus diesem Themenpool konnte man unabhängig von der eigenen Studienausrichtung auswählen und dementsprechend auf Seminarteilnehmer vieler verschiedener Disziplinen treffen.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die von mir besuchten Seminare arbeiteten weitläufig auf einem Einführungslevel. Dies erklärte sich daraus, dass die Seminare hauptsächlich von ausländischen Austauschstudenten besucht wurden, deren Fachkenntnisse meist stark von einander variierten.

Die Dozenten behandelten dazu die Studenten stets äußerst freundlich und zeigten Verständnis und Erklärbereitschaft bei offen stehenden Fragen. Das Verhältnis zwischen Studenten und Dozenten war generell ein viel persönlicheres als ich es aus Deutschland gewohnt bin - nicht nur einmal wurde man vom Dozenten in die eigene Wohnung zu Tee und selbstgebackenen Kuchen eingeladen.

Innerhalb der Seminare hätte ich mir jedoch weitaus mehr Unterstützung durch Begleitliteratur gewünscht, damit so fachliche Differenzen zwischen den Studenten besser hätten ausbalanciert werden können.

Der Ablauf der Seminare erschien mir generell sehr schulisch: Die Leitung übernahm stets der Dozent, welcher über längere Zeit dem Seminar 'lectures' geben würde um die Studenten dazu später zu befragen. Hier fehlte mir doch sehr die Studenten geleitete Organisation von Seminaren in Berlin, durch die erst Diskussionen zwischen den Seminarteilnehmern entstehen können.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Universität van Amsterdam forderte zur Bewerbung ein Sprachzeugnis für Englisch. Dazu ließ ich mich vom British Council in Berlin im IELTS (International English Language Testing System) testen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Da ich absehbar nur wenig Zeit haben würde eigenständig nach einer Wohnung oder WG in Amsterdam zu suchen, entschied ich mich über die Studiumsbewerbung an der Universität van Amsterdam gleichzeitig auch für ein Zimmer im Studentenwohnheim zu bewerben, welche von der Wohngesellschaft 'deKey' verwaltet werden. Hier konnte ich meine persönlichen Wünsche von Einzelzimmer bis zum Mietpreislimit nennen, woraufhin mir deKey ein Zimmer in einem seiner Wohnheime zuwies.

Dies kann ich generell weiterempfehlen, da mir öfter von der sonst sehr schwierigen Wohnsituation in Amsterdam von anderen Studenten berichtet wurde.

So oder so, muss man sich auf ein geringeres Preis-Leistungs-Verhältnis als in Berlin einstellen. Die Erfahrung jedoch, mit netten Menschen aus vielen verschiedenen Ländern seinen Wohnraum zu teilen, ist etwas, was ich nicht hätte verpassen wollen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Finanziell werde ich von meinen Eltern unterstützt. Das von ERASMUS gewährte Stipendium war aber dennoch eine notwendige Hilfe, allein um für die anfallenden hohen Mietskosten (€524) aufkommen zu können. Dazu kamen Kosten für die Anschaffung von Lehrmaterialien, vor allem Büchern, die von den Dozenten erwartet wurden.

In Amsterdam kann man eigentlich nicht ohne ein Fahrrad leben. Die Preise für gute Gebrauchtfahrräder in Amsterdam rangieren zwischen €70 und €150. Ausgaben für Lebensmittel sind mit Berlin zu vergleichen. Ich persönlich habe viel auf wöchentlichen Freiluftmärkten eingekauft, auf denen man immer gut und günstig Gemüse, Obst und Blumen erschwigen konnte.

Freizeitaktivitäten

In meiner Freizeit erkundigte ich besonders die Stadt und ihre verschiedenen Stadtviertel. Besonders gefielen mir die vielen gemütlichen Cafés zwischen den Grachten und die freundlichen Menschen, die man dort kennenlernte. Gerne ging ich auch regelmäßig schwimmen. Dazu suchte ich mir ein älteres Schwimmbad, das Zuiderbad, welches direkt neben dem Rijksmuseum sitzt, aus und bin nirgendwo anders mehr hingegangen.

Gegenüber des Rijksmuseums liegt zudem das Concertgebouw, wo ich ebenfalls immer gerne Konzerte besucht habe. Ungefähr 30-45 Minuten vor Vorstellungsbeginn erhält man nämlich als unter 27-jähriger Tickets für nur €10.

und darüber hinaus?

Wenn man Berlin und Amsterdam miteinander vergleichen wollte, würden einem sicherlich viele Ähnlichkeiten auffallen. Amsterdam und seine Menschen jedoch, sind meist etwas entspannter und offenkundiger als man es aus Deutschland gewohnt ist. Trotz allem, kann einem manchmal die deutsche Gründlichkeit fehlen - diese geringen Differenzen balancieren sich aber mit etwas Geduld meistens aus.



Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
 Gasthochschule
 Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:



Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt



- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die persönliche Beziehung zu meinen Dozenten sowie die mehrfach praktische Herangehensweise an Themenkomplexe.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Durch Verkürzung/ Vereinfachung des organisatorischen Prozess der Vorbereitungszeit.